
Interpellation I 15/25: Kantonale Wasserstoffstrategie

Am 29. April 2025 haben die Kantonsräte Dave Heinzer und Andreas Imbaumgarten folgende Interpellation eingereicht:

«Ende 2024 hat der Bundesrat die nationale Wasserstoffstrategie verabschiedet. Diese enthält das Leitbild und die Ziele zu Wasserstoff und Power-to-X-Derivaten in der Schweiz. Auch schlägt diese Massnahmen für den Aufbau eines inländischen Wasserstoffmarktes und die Anbindung an den europäischen Markt vor. Gemäss der Wasserstoffstrategie kann Wasserstoff oder auf dessen Basis hergestellte Energieträger einen wichtigen Beitrag für die fossilfreie Energieversorgung bis 2050 leisten. Wasserstoff soll dort eingesetzt werden, wo es wirtschaftlich und ökologisch sinnvoll ist. Neben der inländischen Produktion und Speicherung soll der Anschluss an das europäische Wasserstofftransportnetz sichergestellt und der Import durch internationale Kooperationen und Partnerschaften gestärkt werden. Bis Mitte der 2030er Jahre wird die Nachfrage eher gering sein und hauptsächlich über die inländische Produktion gedeckt werden können. Ab 2035 wird dann die inländische Nachfrage voraussichtlich zunehmen.

Wasserstoffproduktionsanlagen können während sechs Jahren über Massnahmen vom Klima- und Innovationsgesetz (KIG) gefördert werden. Zudem werden diverse Akteure, unter anderem auch die Kantone, die Notwendigkeit und die Möglichkeiten einer finanziellen Absicherung der Transitgasleitung für den Anschluss ans europäische Wasserstoffnetz bis Ende 2025 prüfen. Auch werde mit den Kantonen das Thema Energiespeicher besprochen.

Weiter heisst es in der Mitteilung des Bundesrates: "Für die Entwicklung eines Wasserstoffmarktes in der Schweiz braucht es eine enge Zusammenarbeit von Wirtschaft, Bund, Kantonen, Städten und Gemeinden. Den Kantonen wird deshalb empfohlen eine kantonale Wasserstoffstrategie zu entwickeln, ihre Richtpläne und Bewilligungspraxis auf mögliche bürokratische Hürden zu überprüfen, sowie ihre gesetzlichen Rahmenbedingungen zu harmonisieren. Ausserdem sollen die Kantone zusammen mit der Energiebranche die Aus- und Weiterbildung stärken, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken."

Wir bitten den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Inwiefern ist der Kanton Schwyz bereits in den Anschluss an das europäische Wasserstoffnetz, in Besprechungen von Energiespeicher oder die Entwicklung eines Wasserstoffmarktes involviert?
2. Plant der Regierungsrat neben der Energie- und Klimaplanung konkreteres wie eine Wasserstoffstrategie oder ähnliches?
3. Sind weitere Anstrengungen in diesem Bereich wie im letzten Absatz geplant?»